

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 17.02.2014

In der Februarsitzung des Elztaler Gemeinderates präsentierte das Obrighheimer Architekturbüro Haberkorn ein Konzept zur Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Dallau. Nach einer ersten Kostenschätzung ist für die einzelnen Teilmaßnahmen Erneuerung der Verglasung des bestehenden Treppenhauses, Errichtung einer Stahlspindelaußentreppe als 2. Rettungsweg, neue Sektionaltore sowie Anbau einer Garage mit Abstellraum mit Gesamtkosten von 446.000 Euro zu rechnen. Beauftragt wurde das Architekturbüro mit der konkreten Planung der Errichtung eines 2. Rettungsweges und der Sanierung des Feuerwehrgerätehauses. Der Anbau einer Garage soll gegebenenfalls 2015 nach Bewilligung entsprechender Fördermittel realisiert werden. Zur Aufrechterhaltung des Trainings- und Spielbetriebs der Sportgemeinschaft Auerbach (SG Auerbach) ist beabsichtigt, ein zweites Spielfeld (Kunstrasenspielfeld) für den „Allwetterbetrieb“ neu herzustellen. Dies sei insbesondere wegen der völligen Überlastung des vorhandenen Sportgeländes durch den Trainings- und Spielbetrieb notwendig geworden. Ein neu geschaffenes Kunstrasenspielfeld soll bei schlechter Witterung auch allen Elztalvereinen (SV Dallau, SV Muckental, SV Neckarburken und SpVgg Rittersbach) sowie darüber hinaus der gemeinsamen Jugend (SG Elztal) und dem Schulport zur Verfügung stehen. Die Kosten im Rahmen der Förderung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe sollen auf 495.000 Euro gedeckelt werden. Für den Bau des Platzes belaufen sich die Kosten auf ca. 560.000 – 580.000 Euro.

Ausführlich und kontrovers diskutierten die Räte die Notwendigkeit des neuen Platzes. Die Kosten und Folgekosten wurden von Siegfried Englert und Hermann Blaschek auch angesichts der demografischen Entwicklung kritisch bewertet. Bestimmte Dinge wie die Platzbelegung müssten geklärt werden, bevor gebaut werden könne. Der Tenor der Befürworter lautete, dass vom Bau alle Vereine profitierten und es ein richtiger Schritt für die gemeinsame Jugendarbeit sei. Helmut Breunig kommentierte: „Wenn wir nichts schaffen für die Jugend, dann ist es zu spät“. Bei drei Gegenstimmen wurde der Neubau eines Kunstrasenspielfeldes für die Elztaler Vereine im Ortsteil Auerbach abgesegnet, vorbehaltlich einer zugesicherten Bezuschussung durch das Regierungspräsidium oder durch den Sportbund.

Die Gemeinde bezuschusst die Spielvereinigung Rittersbach mit 29.481 Euro für die Erneuerung der Zaunanlage des Sportplatzes. Für den Umbau und die Erweiterung der Kläranlage Neckarburken sowie die Stilllegung der Kläranlage Auerbach wurden Ingenieurleistungen in Höhe von 399.000 Euro an das Karlsruher Ingenieurbüro Mohn vergeben.

Rechnungsamtsleiter Klaus Humm teilte mit, dass die Gemeindeverwaltung, gemeinsam mit mehreren Nachbargemeinden, die Umstellung auf die kommunale Doppik in Elztal zum 1. Januar 2017 vornehmen werde. Als erster Schritt soll in 2014 mit der Erfassung und Bewertung sämtlicher Gemeindegrundstücke begonnen werden. Danach sollen die Gebäude und das sonstige Infrastrukturvermögen, insbesondere Straßen, Wege und Anlagen, erfasst werden. Die Vermögensbewertung soll bis Ende 2015 abgeschlossen sein. 2016 wird dann das eigentliche Umstellungsprojekt durchgeführt.

Turnus- wie auch routinemäßig brachte Bürgermeister Marco Eckl den Haushaltentwurf 2014 ein, dessen Verabschiedung in der Gemeinderatssitzung am 17. März vorgehen ist. In vielen Vorgesprächen mit den Ortsvorstehern, der Schule und den Feuerwehren, so Eckl, habe man versucht auf die vielfältigen Bedürfnisse der einzelnen Ortschaften und Institutionen einzugehen. Mit dem vorliegenden Zahlenwerk sei ein solider Haushalt

aufgestellt worden, den der Rathauschef unter das Motto seiner Neujahrsansprache "Leben kann man nur vorwärts" stellte.

Marco Eckl stellte kurz die einzelnen Eckpunkte des Haushalts dar: Das Haushaltsvolumen 2014 beläuft sich auf 18.942.600 Euro. Davon entfallen 14.224.400 auf den Verwaltungshaushalt und 4.718.200 auf den Vermögenshaushalt. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich das Haushaltsvolumen um 13 %. Der Verwaltungshaushalt schließt mit einer Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1.025.100 Euro ab. Dies ist gegenüber 2013 ein leichtes Plus.

Festzuhalten sei, dass die umsichtige Finanzpolitik in den vergangenen Jahren und die damit verbundenen guten Haushaltsergebnisse "uns auch einmal ein schwieriges Jahr unaufgeregt überstehen lassen werden". Die Schuldenfreiheit der Gemeinde und die damit eingesparten Zins- und Tilgungsleistungen entlasteten aktiv und nachhaltig. Die Kommune werde auch in den kommenden Jahren notwendige Investitionsmaßnahmen zum Wohle der Bürger umsetzen können.